

Neue Orgel für Konzerthaus in Ottawa

Gegen Ende 1973 wurde mit einem Konzert des holländischen Meisterorganisten Albert de Klerk die neue Orgel im National Arts Centre (dem Opern- und Konzerthauskomplex in Ottawa) eingeweiht, die ein Geschenk der holländisch-kanadischen Volksgruppe an das kanadische Volk darstellt. Dem Konzert wohnten an die 800 Mitglieder der niederländischen Volksgruppe, Vertreter der kanadischen Bundesregierung, des National Arts Centre und der niederländischen Botschaft in Ottawa bei.

Dieses Geschenk, das dem kanadischen Volk Dank und Anerkennung für seinen Beitrag zur Befreiung der Niederlande im Jahre 1945 ausdrücken soll, wurde offiziell schon im März 1970 zum 25. Jahrestag der Befreiung überreicht, und zwar in Gestalt einer kleinen, seither oft gespielten Ersatzorgel, da der Bau der Riesenorgel selbst drei Jahre in Anspruch nahm. Beide Orgeln stammen von der Firma Flentrop Orgelbouw in Zaandam, einer der angesehensten Orgelbaufirmen der Welt, und sind die einzigen dieser Firma in Kanada. Vor ca. einem Jahr wurden die verschiedenen Teile der neuen Orgel nach Kanada geliefert, hier von firmeneigenen Experten zusammengebaut und bis zur Einweihung nicht gespielt, um den verschiedenen Hölzern Gelegenheit zu geben, sich im Opernhaus zu akklimatisieren. Kurz vor dem Konzert wurde die Orgel dann von zwei holländischen Fachleuten gestimmt.

Das Instrument ist eine Sonderausführung für das National Arts Centre. Es ist mehr als 7 m hoch, fast 5 m breit und wiegt an die drei Tonnen. Es hat eine mechanische Traktur, 26 Register und 1300 Pfeifen in Längen von 13 mm bis zu 2,5 m. Die Pfeifen sind aus Kupfer, Zinn und Holz, darunter exotischen Hölzern wie slawonische Eiche, Khaya-Mahagoni und rote Zeder.

Kanadier rauchen weniger

Kanadische Statistiken über die Häufigkeit des Zigarettenrauchens zeigen, daß bis Dezember 1972 der Prozentsatz der Nichtraucher in der Bevölkerung ständig im Steigen begriffen war - ein Umstand, der darauf zurückzuführen ist, daß immer mehr Erwachsene (und unter ihnen mehr Männer) das Rauchen aufgeben.

Die vor kurzem von Gesundheitsminister Lalonde bekanntgegebenen Ziffern lassen erkennen, daß sich der Prozentsatz der Nichtraucher trotz des starken Anstiegens des Rauchens bei jungen Mädchen unter 20 erhöht hat. Die Zahl der Raucher unter den jungen Männern (auch unter 20) hingegen zeigt eine gleichbleibende Tendenz.

Nur zwei von fünf Kanadiern über 15 Jahren sind Gewohnheitsraucher. Man schätzt, daß es zur Zeit in Kanada fast eine halbe Million weniger Zigarettenraucher gibt als die Tendenz im Jahre 1965 hätte erwarten lassen.

Regionale Unterschiede

Am meisten ist das Zigarettenrauchen in den Provinzen Ontario und Britisch-Kolumbien, am wenigsten in der Provinz Quebec zurückgegangen, wo die Zahl der Raucher und Raucherinnen die höchste in ganz Kanada ist. Der Prozentsatz der Gewohnheitsraucher im Alter über 15 Jahren ist bei Männern in ganz Kanada und bei Frauen in Ontario und Britisch-Kolumbien gesunken. Der Prozentsatz der Raucherinnen dagegen ist in den atlantischen Provinzen, in Quebec und in den Prärieprovinzen gestiegen.

Minister Lalonde betonte, daß es wohl notwendig sei, die Gefahren des Rauchens an sich so weit wie möglich zu reduzieren, daß es aber gleichzeitig